

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

23. Jänner 1957

62/J

A n f r a g e

der Abgeordneten W u n d e r, Dr. K r a n z l m a y r, M i t t e n d o r f e r
und Genossen

an den Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft,
betreffend Vorkommnisse im Personenverkehr der Österreichischen Bundesbahnen.

-.-.-.-

Im Triebwagen-Schnellzug 193, der am 19.1.1957 von Wien nach Villach fuhr, herrschte eine beängstigende Überfüllung. Als der Zugsführer, der gleichzeitig den Revisionsdienst versah, von den Reisenden, die eingepfercht stehen mussten, auf diese unerquickliche Lage hingewiesen wurde, gab er zur Antwort: "Schuld daran ist der Kamitz, denn er gibt kein Geld her."

Demgegenüber muss festgehalten werden, dass in der Presseaussendung des Bundesministeriums für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft, Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen, bezüglich der Zugseinschränkungen und der damit zusammenhängenden Überfüllung der Züge als Grund das Ausbleiben von Lieferungen polnischer Kohle durch die Nichteinhaltung der abgeschlossenen Verträge und die Unmöglichkeit einer Ersatzbeschaffung für diesen Ausfall bekanntgegeben worden war.

Man muss sich daher fragen, ob das Bundesministerium für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft, Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen, nicht den Inhalt dieser Presseaussendung dem Zugspersonal als Grund der Zugseinschränkungen und der damit zusammenhängenden Überfüllung der Züge zur Kenntnis gebracht, sondern als Ursache die alle Ressorts betreffenden Haushaltskürzungen des vom Nationalrat beschlossenen Bundesfinanzgesetzes hingestellt hat.

Es fällt weiters auf, dass in personenführenden Zügen, die auf elektrisch betriebenen Linien eingesetzt sind - wie z. B. auf der Westbahnstrecke, die zur Gänze elektrifiziert ist -, die Heizung der Abteile unterbleibt, sodass die Reisenden stundenlang in ungeheizten Waggons sitzen müssen. Dieser Umstand kann kaum mit dem Ausbleiben von Kohlenlieferungen für den Betrieb der Österreichischen Bundesbahnen begründet werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft die

A n f r a g e :

1) Ist der Herr Bundesminister bereit, darüber Auskunft zu geben, ob die ihm unterstellte Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen den Auftrag hat, das Zugspersonal anzuweisen, die in dem vom Nationalrat be-

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

23. Jänner 1957

schlossenen Bundesfinanzgesetz vorgesehenen Haushaltskürzungen aller Ressorts als Ursache der Zugseinschränkungen und der damit eintretenden Zugüberfüllung unter dem propagandistisch-verleumderischen Schlagwort "Der Kamitz ist schuld, denn er gibt kein Geld her" unter dem Reisepublikum zu verbreiten und den Inhalt der Presseaussendungen derselben Generaldirektion über das vertragswidrige Ausbleiben von polnischen Kohlenlieferungen zu verschweigen?

2) Ist der Herr Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft bereit, bekanntzugeben, warum die Zugsabteile der elektrisch betriebenen Bahnen trotz ihrer Unabhängigkeit von Kohlenlieferungen stundenlang ungeheizt bleiben?

-.-.-.-.-